

**Zeitschrift:** Befreiung : Zeitschrift für kritisches Denken  
**Herausgeber:** Freigeistige Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 3 (1955)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Aufruf zur Tat  
**Autor:** Brauchlin, Ernst  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-410393>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# B E F R E I U N G

Zeitschrift für kritisches Denken

3. Jahrgang Nr. 1

1. Januar 1955

---

## Aufruf zur Tat

*Ihr hofft, ihr glaubt, ihr seht euch, daß einst werde  
Von Sklav' und Herrscher frei die Heimat Erde,  
Daß niemand mehr dem Geiste Kerker baue,  
Daß jeder frei in freie Fernen schaue. —  
Was habt dafür ihr schon getan?  
Noch nichts? noch nichts?? — Und habt den Wahn,  
Daß alles sich zum Guten wende? — —  
Zum Guten reget eure Hände!  
Ein Wunder wird hier nicht gescheh'n.  
Habt ihr das Wunder schon geseh'n,  
Daß Sklavenketten von sich selbst zerspringen?  
Daß ein Tyrann die dunklen Drachenschwingen  
Sich selbst beschnitt? — Seht, wie aus blut'gen Lachen  
Sich gierig nährt der scheußlichste der Drachen,  
Der röm'sche Wurm! — Er wird die grünen Triften  
Des Friedens bald mit scharfem Hauch vergiften,  
Wenn nicht der Völker neuerwachter Geist  
Zurück ihn in die röm'sche Höhle weist.  
Da gilt kein müßig Hoffen und Sich-Sehnen,  
Es gibt sich nichts, was man nicht selbst sich gibt;  
Magst du nicht auf dich gegen Knechtschaft lehnen,  
So hast du nie die Freiheit recht geliebt. —  
Der Träumer glaubt, der Schwächling sehnt sich bloß,  
Der Hoffer steht, die Hände schlaff im Schoß,  
Wer vorwärts will, greift tüchtig in die Speichen,  
Die Kraft nur wird, die Tat, ihr Ziel erreichen;  
Drum Freunde, auf, faßt munter an und dreist!  
Uns grüßt am Ziel — der ewig freie Geist.*

Ernst Brauchlin